

zuzusehen. Sie stachelte daher Massinissa gegen die Karthager auf, entschied aber alle Streitigkeiten zu seinen Gunsten. M. Porcius Cato, der 153 v. Chr. als Schiedsrichter zwischen Karthago und Massinissa nach Afrika geschickt worden war, hatte sich hier mit eigenen Augen von dem Reichtum der Stadt überzeugt. Er gewann nun im Senat zahlreiche Anhänger für die Ansicht, daß die Existenz Karthagos allein schon eine Gefahr für Rom bedeute. Er hätte gewünscht, ohne jeden Anlaß über die Stadt herzufallen; die Mehrheit des Senates unter der Führung des Scipio Nasica suchte jedoch mindestens nach einem Anlaß, der ihr Vorgehen äußerlich gerechtfertigt erscheinen ließ.

Veran-
lassung.

Diesen boten ihnen die Karthager bald, indem sie ohne Erlaubnis der Römer Massinissa den Krieg erklärten. Im Jahre 149 v. Chr. gingen beide Konsuln mit einem starken Heere nach Afrika. Alle Anerbietungen der Karthager wurden abgelehnt, selbst die Ablieferung aller Waffen und Kriegsgeräte genügte den Römern nicht. Sie verlangten, die Karthager sollten ihre Stadt verlassen und sich an einer andern Stelle im Binnenland ansiedeln. Jetzt blieb nichts mehr übrig als ein letzter Versuch, mit eiligst angefertigten Waffen Widerstand zu leisten. Die Belagerung der Stadt zog sich hin und darum entschlossen sich die Römer, 147 v. Chr., den militärisch begabten Sohn des Ämilius Paullus, des Siegers von Pydna, P. Cornelius Scipio Ämilianus, den ein Sohn des älteren Scipio Africanus adoptiert hatte, zum Konsul zu wählen, obschon er das gesetzlich vorgeschriebene Alter nicht besaß (vgl. die Stammtafel S. 199). In blutigen Straßenkämpfen eroberte er

Fall
Karthagos
146 v. Chr.
Provinz
Afrika.

Karthago 146 v. Chr. Nach Rom zurückgekehrt, erhielt er den Beinamen Africanus (minor, der jüngere). Das karthagische Gebiet wurde teils unter die Freunde Roms aufgeteilt, teils als tributpflichtige Provinz Afrika eingerichtet.

Rückblick.

Hundert Jahre waren verstrichen, seit Rom auf Sizilien den ersten Besitz außerhalb Italiens erworben hatte. Jetzt beherrschte es das weite Ländergebiet von Lissabon bis an den Taurus und von den Alpen und dem nördlichen Balkan bis nach Ägypten und Tunis. Dieses Reich bestand, abgesehen von den Inseln Sizilien, Sardinien und Korsika, aus vier noch nicht zusammenhängenden Ländergruppen auf der Pyrenäen-, auf der Apennin-, auf der Balkanhalbinsel und im nördlichen Afrika, an welche die Klientelstaaten wie der des Massinissa in Afrika, grenzten. In Asien gab es vorläufig keine Provinz, sondern nur die Klientelstaaten von Pergamum und Bithynien. In Europa blieben noch die Verbindungswege zwischen diesen Ländergruppen zu erobern und zu sichern (Karte V).

5. Das römische Reich um 146 v. Chr.

Anfö-
sung
der alten
Staats-
ordnung.

Allgemeiner Charakter der Zeit. Die Wirkung dieser siegreichen Kriege auf Rom war, wenn Großes mit Kleinem verglichen wird, ähnlich der des Peloponnesischen Krieges auf Sparta. Die alte Staatsordnung, die bloß auf die Herrschaft über Italien berechnet war, versagte; die regierende